Code Geass R3 - Lelouch of the Illusion

Wenn das Glück zerbricht ... werden unsere Tränen den Himmel in Brand setzen.

Von UrrSharrador

Kapitel 4: Lang lebe Zero!

Der Transporter verharrte eine Weile vor dem Loch in der Mauer. Dann öffneten sich drei Klappen in seinem Heck, und aus jeder schoss eine Rettungskapsel heraus, die normalerweise in Knightmares eingebaut war.

Kallen sah ihnen zu, wie sie pfeilschnell durch die Luft sausten und irgendwo über dem Meer niedergingen und fragte sich, was diese ganze Maskerade sollte. Da riss sie auch schon ein Stachelprojektil aus ihren Gedanken, dem sie haarscharf auswich.

Chiba Nagisa erreichte Zeros Quartier in dem Moment, als die letzte Rettungskapsel weggeschossen wurde. Sie erschrak, als sie das Loch in der Wand sah. Zero saß auf einem Sessel und starrte in den Schlund des Transporters dahinter.

„Ohgi hat mich benachrichtigt, Sie zu holen, Zero-sama“, sagte sie, um seine Aufmerksamkeit zu erringen. „Was ist hier passiert?“

„Tut mir leid, ich konnte nicht auf den Funkspruch reagieren. Es waren ein paar bewaffnete Leute hier, die nicht wollten, dass ich in den Kampf einschreite ...“

„Was? Wie sind die hier hereingekommen?“

Zero zuckte mit den Schultern. „Kurz bevor Sie gekommen sind, sind sie in den Transporter gerannt. Wissen Sie, was es damit auf sich hat?“

„Ich habe einen Funkspruch von Tamaki bekommen“, antwortete sie. „Es wurden drei Rettungskapseln abgeschossen.“

„Dann hatten diese Feiglinge nur das Ziel, mich so lange wie möglich festzuhalten, und sind dann abgehauen“, stellte Zero fest.

Chiba war schon fast wieder bei der Tür draußen. „Das kann warten. Wir brauchen Sie in der Kommandozentrale!“

Kallen war die ganze Zeit darauf gefasst gewesen, dass noch etwas kommen musste, und das tat es auch. Kaum dass die Rettungskapseln verschwunden waren, öffneten die feindlichen Knightmares Klappen an ihren Brustpanzern. Hervor kamen kurze, seltsame Antennen. Diese Kampfmaschinen steckten voller Überraschungen.

Plötzlich begann das Kommunikationssystem des Guren zu rauschen – und dann ließ sich ihr Knightmare auf einmal nicht mehr bewegen. Sie rüttelte an den Hebeln, aber es rührte sich nichts. Zum Glück funktionierte die Schwebereinheit noch, sonst wäre sie abgestürzt.

Auch den anderen Knightmares ging es nicht besser. Freund wie Feind schwebte auf der Stelle. Dann begannen sich aus den Reihen der Schwarzen Ritter einzelne Knightmares – sechs insgesamt – zu lösen und auf ihre eigenen Kameraden loszugehen.

Kallen zog scharf die Luft zwischen den Zähnen ein, als zwei Maschinen der Schwarzen Ritter von den Schwertern ihrer Freunde aufgeschlitzt wurden. „Yagami! Narasu! Was soll das??“, schrie sie.

Knackend und seltsam verzerrt meldete sich Yagami: „Ich tu gar nichts! Der Nightmare bewegt sich von alleine!“

Narasu hatte dasselbe Problem. Sein Nightmare schoss eine ganze Salve auf Tamakis Geschützturm ab, den er nur knapp verfehlte. Tamaki stieß einen Schrei aus, sprang aus dem Sitz und rannte in den Schatten des Regierungsgebäudes.

Kallen fluchte. Die außer Kontrolle geratenen Knightmares kamen immer näher. Sie drückte den Auslöser für die Rettungskapsel, aber nichts geschah.

„Also, da ist man einmal nicht bei einer wichtigen Veranstaltung, und dann geschieht so was!“, hörte sie plötzlich eine vage bekannte Stimme durch das Kommunikationssystem.

Sie blickte auf das Radar und sah einen Kampfjet auf das Schlachtfeld zufliegen, der sich in der Luft blitzschnell zu einem Nightmare umbaute. „Gino!“, rief sie.

Der ehemalige Knight of Rounds feuerte einen Haken ab und zerstörte eine der feindlichen Maschinen, bevor er in die Reichweite der Antennen kam und ebenfalls mitten in der Bewegung innehielt. „Was zum ... Was ist da los?“, rief er.

„Idiot! Wärest du weiter weg geblieben!“, schimpfte Kallen.

Da schoss ein rotgoldener Blitz aus der Luke in der Landebahn und ließ zwei der verbleibenden rotschwarzen Knightmares in Rauch aufgehen. Sofort wandten sich Yagamis und Narasus Maschinen dem neuen Nightmare zu, der anscheinend von der seltsamen Lähmung nicht betroffen war. Die anderen vier fehlfunktionierenden Maschinen wüteten weiter unter den Rittern.

„Ohgi! Gib mir sofort einen Lagebericht!“, befahl Zero, noch ehe er einen Fuß in den Kommandoraum gesetzt hatte.

In knappen Worten schilderte Ohgi alles, was sich in den letzten Minuten zugetragen hatte. Zero trat an den Schirm und beobachtete das Kampfgeschehen. „Habt ihr die Gefjun Disturber schon aktiviert?“

„Noch nicht.“

„Dann wartet noch damit, bis wir herausgefunden haben, was es mit diesen Antennen auf sich hat. Wenn wir die Gefjun jetzt einschalten, könnte es sein, dass sie alle abstürzen.“

Er betrachtete die rotgoldene Maschine, die sich als einzige noch frei bewegen konnte und alle Mühe hatte, gegen Yagami und Narasu zu kämpfen, ohne sie zu verletzen. „Was ist das für ein Nightmare?“, fragte er.

„Das ist meine jüngste Kreation“, sagte Lloyd stolz, der eben zurückkam. „Der Lioness.“

„Inwiefern unterscheidet er sich von unseren anderen Knightmares?“

„Hm ...“ Lloyd kratzte sich am Kopf. „Ist es schlecht, wenn ich sage, so gut wie von Grund auf?“

Zero fluchte. „Wer fliegt ihn?“

„Tohdoh.“

„Dann stellt Verbindung zu ihm her!“

„Das geht nicht“, sagte Lloyd. „Der Nightmare verfügt über kein Kommunikationssystem.“

„Kein ...“ Zero hielt inne. „Natürlich! So funktioniert das!“ Er drückte auf einen Knopf.

„Kallen? Kannst du mich hören? Funktioniert dein Komm?“

„Es ist ein bisschen verzerrt, aber sonst, ja. Zero? Kannst du uns hier rausholen?“

„Die Antennen senden spezielle Funkwellen aus, die über die Kommunikationssysteme die Knightmares lahm legen“, kombinierte Zero. „An alle Einheiten! Schaltet sofort eure Kommunikationssysteme ab! Danach zieht euch zurück und lasst den Guren, den Lioness und den Tristan den Rest erledigen! Ich wiederhole: Alle das Kommunikationssystem abschalten!“

Kallen schloss mit einem kurzen Handgriff das Komm kurz und gleich darauf konnte sie den Guren wieder steuern. *Gut geschlussfolgert, Suzaku!*

Der neue Nightmare, Gino und sie drängten die Feinde weiter zurück, die einsahen, dass es keinen Sinn hatte, die Antennen wieder einzuführen und sich wieder ans Kämpfen machten. Nur noch vier von ihnen waren übrig, und in Null Komma Nichts hatten sie sie erledigt – bis auf einen. Den letzten Nightmare stutzte der Lioness nur ein wenig zusammen und riss ihm die Schwebereinheit von den Schultern. Erstmals konnte Kallen Tohdohs neue Maschine genauer betrachten. Sie ähnelte dem Lancelot, war aber kleiner und wendiger. Der rechte Arm konnte ein Hitzeschwert ausfahren, der linke trug einen Schutzschild. Der Brustkorb sah ziemlich aufgebläht aus, als ob sich darin eine Menge Finessen verbargen. Ein perfekter Ritter.

Der Jubel galt wieder einmal allein Zero, auch wenn den Rest des Tages gedrückte Stimmung herrschte. Die Gäste des Fests waren allesamt wohlauf, aber schockiert über die plötzliche Kampfhandlung nach zwei Jahren Frieden. Es dauerte eine Weile, bis alle abgeflogen waren – bei dem Kampf waren viele der Transportflugzeuge beschädigt oder gar zerstört worden. Euro und Ridley waren die letzten, die sich lange nach Sonnenuntergang verabschiedeten.

„So hat es also wieder begonnen“, meinte der EU-Generalsekretär. Sein Auftreten war gefasst wie immer. „Ich hatte dem Frieden sowieso keinen Glauben geschenkt. Dass Menschen keine Kriege mehr führen würden, wäre zu schön gewesen, um wahr zu sein. Solange es menschliche Gefühle gibt, gibt es Streite, gibt es Kriege. Aber ich hatte gehofft, dass es etwas länger dauern würde, bis sich alle so weit erholt hatten, wieder zu kämpfen – mindestens eine Generation. Und dann das! Und das alles wegen eines meiner Schiffe ...“ Er schüttelte den Kopf.

„Wir werden den Gefangenen verhören“, versprach Zero. „Bald wissen wir, wer hinter alledem steckt.“

Ridley nickte. Er trug wie immer ein festliches Gewand, das seinen Adelstitel unterstreichen sollte. Sein braunes Haar war jedoch wirr. „Ich habe gehört, dass erneut Ihr es wart, der die Schlacht entschieden hat, Zero. Der Orden der Schwarzen Ritter macht eine gute Partie mit Euch.“

„Danke für das Kompliment.“

Die beiden verabschiedeten sich und Zero sah ihnen nach, wie sie in ihre Maschinen stiegen und abflogen.

=====

So, erste Schlacht - beendet.

1:0 für die Schwarzen Ritter - oder?
Hoffe, es hat euch gefallen ;)